

SPÄTE ROTBIRN

Synonyme: Lederbirn, Rotbirn, Rotenbirn

Verbreitung: Waldviertel, im Mostviertel selten



SPÄTE ROTBIRN

Herkunft

unbekannt, vermutlich Mostviertel

Bes. Erkennungsmerkmale

trübrote Farbe, kleine, birnförmige Frucht, aufgesetzter Kelch mit abgebrochenen Blättchen

Genussreife

Oktober

Haltbarkeit

mittel

Verwendung

Most

FRUCHT:

Fruchtgröße: klein, mittel

Form: glockenförmig, Fruchtlänge mittel, kelch-/mittelbauchig; Querschnitt rund regelmäßig, ungleichhälftig

Schale: Oberfläche glatt; Grundfarbe gelbgrün; Deckfarbe orange bis rot, verwaschen; Schalenpunkte vorhanden, zahlreich; Berostung zimtbraun, graubraun, Rostflecken, Rostfiguren

Kelch: offen, klein, Kelchblätter aufgerichtet, krallenförmig; Kelchgrube flach, eng, Relief faltig, glatt

Stiel: lang, dünn, über Fleischwulst in Frucht übergehend, gebogen, zimtbraun

Kerngehäuse: kelchständig, spindelförmig; Fruchtachse geschlossen; Kammern mittelgroß; Samen wenige, oft taub

Fruchtfleisch: gelblichweiß, grünlichweiß, grobzigelig, fest, trocken, süß, sehr herb, wenig gewürzt

BAUM:

Wuchsform: hochkugelig

Ertrag: Massenträger